

1531/AB XX.GP

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie bei-
geschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Pollet-Kammerlander, Freundinnen und Freunde vom 27.11.1996 , Nr.
1503/J, betreffend Frauenforschungsprojekte, beehre ich mich
folgendes mitzuteilen:

Zu den Fragen 1 und 2:

In den Jahren 1994 und 1995 wurden vom Bundesministerium für Land-
und Forstwirtschaft jeweils fünf derartige Projekte unterstützt.
Die nachstehend genannten Forschungsarbeiten haben eine überwiegen-
de Bedeutung für Frauen in der Landwirtschaft bzw. im ländlichen
Raum. Konkret handelt es sich um folgende Projekte:

- "Erarbeitung und Evaluierung von Modellen zur Verbesserung der Chancen der österreichischen Landwirtschaft durch Erwerbskombination" (Laufzeit : 1992 - 1996) ;
- "Bäuerinnen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne ; Einstellung zur Berufstätigkeit zur Ehe und Familie im ländlichen Bereich" (Laufzeit: 1994 - 1996) ;
- "Bauer und Bäuerin als Unternehmer. Österreichweite Potentialstudie zur Erhebung unternehmerrelevanter Persönlichkeitseigenschaften von Bäuerinnen und Bauern" (Laufzeit: 1994 - 1995) ,
- "Erhebung maßgeblicher Kriterien für autonome Gruppen mit kooperativer selbstqualifikation" (Laufzeit: 1994 - 1995) ;
- "Regionalpolitische Perspektiven für Frauen in ländlichen Regionen - Analyse der Problemlage und Bewertung von Entwicklungschancen" (1994 - 1996) .

Zu den Fragen 3 und 4:

Der Prozentanteil dieser fünf Projekte beträgt in Relation zu allen vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützten Projekten für die Jahre 1994 und 1995 0,8 %. Diese fünf Projekte wurden aus nationalen Mitteln finanziert . Es erfolgte kein Beitrag durch die EU.

Zu Frage 5:

Die durchschnittliche allgemeine Projektförderung im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft betrug im Jahr 1994 ÖS 773.000,-- und im Jahr 1995 ÖS 795.000,--. Die durchschnittliche Projektförderung für "Frauenprojekte" im Bereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft betrug im Jahr

1994 ÖS 234.000,-- und im Jahr 1995 ÖS 252.000,--. Zu diesen Gegenüberstellungen darf bemerkt werden, daß insbesonders der Forschungsaufwand für naturwissenschaftliche Projekte aufgrund hoher Betriebs- bzw. Laboraufwendungen (z.a. in den Bereichen der Tierzucht und Pflanzenzucht) im Vergleich zu Forschungsdisziplinen im soziologischen Bereich als beträchtlich angesehen werden muß.

Zu Frage 6:

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat 1994 für die unter Frage 1 und 2 angeführten Projekte 1,218 Mio Schilling ausgegeben, d. s. O, 26 % der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Forschungsausgaben, für alle anderen Projekte 485,738 Mio Schilling, d.s. 99,74 % der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Forschungsausgaben. Im Jahr 1995 wurden für die obangeführten Projekte 1,213 Mio Schilling ausgegeben, d.s. ebenfalls O,26 % der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Forschungsausgaben, für alle anderen Projekte 477 , 221 Mio Schilling, d. s . ebenfalls 99,74 % der land-, forst- und wasserwirtschaftlichen Forschungsausgaben. Ausdrücklich ist festzustellen, daß auch in zahlreichen anderen Forschungsprojekten des Ressorts auf die Belange der Frauen bezug genommen wurde bzw. wird. Die "frauenspezifischen Aufwendungen" in Relation zu den Gesamtausgaben dieser Projekte sind jedoch nicht bzw. nur mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand darstellbar .